

Handelsblatt
GRAFIK

Kratzer auf goldenem Boden

Seit dem Wegfall des Meisterzwangs steigt die Zahl der Handwerksbetriebe in Deutschland massiv, in manchen Berufen gibt es heute achtmal so viele Betriebe wie 2003.

Doch nicht immer belebt Konkurrenz das Geschäft, der Umsatz je Betrieb stagniert. Zu viel Schwarzarbeit macht den Handwerkern das Leben schwer.

Von **Imran Ahmad, Stefani Hergert** (Inhalt) und **André Schorn** (Grafik)



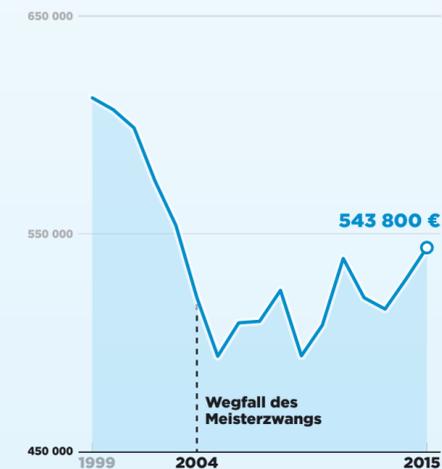
Viele neue Fliesenleger

Zahl der Betriebe in ausgewählten Gewerken, in denen der Meisterzwang entfallen ist 2015

	Zahl der Betriebe	Veränderung zu 2003
Behälter-/Apparatebauer	1 721	+708 %
Gebäudereiniger	46 481	+576 %
Fliesen-/Plattenleger	70 753	+471 %
Fotografen	21 494	+398 %
Parkettleger	7 813	+341 %
Estrichleger	5 506	+229 %
Metallbildner	856	+228 %
Raumausstatter	28 304	+224 %
Wachszieher	123	+156 %
Zupfinstrumentenmacher	419	+149 %
...
Edelsteinschleifer-/graveure	102	-14 %
Weinküfer	146	-17 %
Buchbinder	839	-19 %
Uhrmacher	2 773	-25 %
Flexografen	100	-37 %
Müller	638	-38 %
Schuhmacher	2 449	-39 %
Böttcher	73	-41 %
Drucker	1 100	-42 %
Kürschner	475	-45 %

Schwieriger Markt

Durchschnittlicher Umsatz je Handwerksbetrieb in Deutschland in Euro



statista
Handelsblatt INFOGRAFIK
RESEARCH INSTITUTE
Ideen für neue Infografiken? Gerne an: infografik@handelsblatt.com
Alle Infografiken unter: handelsblatt.com/infografik
©Handelsblatt GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Zum Erwerb weitergehender Rechte wenden Sie sich bitte an nutzungsrechte@vhb.de.

Immer weniger Betriebsinhaber sind Meister

Qualifikation der Inhaber von Handwerksbetrieben

Handwerke ohne Meisterzwang (B1-Gewerke)	2013	2009
Meister	43,3 %	54,1 %
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	14,4 %	12,1 %
Keine spezifische Qualifikation	14,9 %	10,6 %

Handwerke mit Meisterzwang/gleichwertiger Abschluss (A-Gewerke)	2013	2009
Meister	78,1 %	78,0 %
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	14,3 %	17,5 %
Keine spezifische Qualifikation	1,8 %	2,4 %

Ohne Meisterzwang arbeiten mehr Handwerker aus dem Ausland

Anteil der Betriebe in Deutschland 2015 mit Inhabern aus den Ländern der EU-Osterweiterung



Mehr Selbstständige ohne Angestellte

Anteil der Soloselbstständigen an allen Unternehmen im Handwerk und der Gesamtwirtschaft



Viel wird schwarz gemacht

Schaden* durch Schwarzarbeit in Deutschland nach Branchen 2014

Baugewerbe	424,1 Mio. €
Gebäudereinigung	43,5 Mio. €
Sicherheitsdienste	15,1 Mio. €
Zeitarbeit	11,9 Mio. €
Fleischwirtschaft	7,8 Mio. €
Abfallwirtschaft	6,9 Mio. €

*Durch nicht gezahlte Sozialversicherungsbeiträge, Steuern, Mindestlöhne, Urlaubskassenbeiträge und zu Unrecht erhaltene Sozialleistungen

Vor allem private Hilfe

Wer mit Schwarzarbeit beauftragt wird 2014

Freunde, Kollegen oder Bekannte	55 %
Andere private Personen oder Haushalte	26 %
Unternehmen oder Geschäfte	20 %
Verwandte	10 %
Nachbarn	6 %

Mehrfachnennungen möglich

Eine Handwerkerstunde kostet durchschnittlich etwa 40 bis 60 Euro. Mit Schwarzarbeit verdienen 2014 rund 30 Prozent der Schwarzarbeiter sechs bis zehn Euro je Stunde, 14 Prozent erhielten mehr als 20 Euro je Stunde.

Quellen: ZDH, ifh Göttingen, BMF, eigene Recherche, HWK Stuttgart, IW Köln, Eurobarometer